

RS Uvs 2012/5/24 VwSen- 550598/19/KI/TK/BRE

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.05.2012

Index

97.01.05 Bundesvergabegesetz 2006

Verordnung (EG) Nr 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße

Norm

BVergG 2006 §141 Abs2

BVergG 2006 §141 Abs3

Verordnung (EG) Nr 1370/2007 Art5

Verordnung (EG) Nr 1370/2007 Art7

1. BVergG 2006 § 141 gültig von 12.07.2013 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.04.2012 bis 11.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
 3. BVergG 2006 § 141 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
 4. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
 5. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007
-
1. BVergG 2006 § 141 gültig von 12.07.2013 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.04.2012 bis 11.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
 3. BVergG 2006 § 141 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
 4. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
 5. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Beachte

Der Entscheidungsvolltext sowie das Ergebnis einer gegebenenfalls dazu ergangenen höchstgerichtlichen Entscheidung sind auf der Homepage des Oö UVS www.uvs-ooe.gv.at abrufbar.

Rechtssatz

Bei der Direktvergabe von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen im Eisenbahnverkehr gem Art 5 Abs 6 VO (EG) Nr 1370/2007 muss insbesondere auch die vorausgehende Vorinformation als gesondert anfechtbare Entscheidung dem Transparenzgebot entsprechen. Zu diesem Zweck muss diese insoweit hinreichend konkretisiert sein, dass potentielle Bieter entsprechend reagieren und dem öffentlichen Auftraggeber konkrete Vorschläge unterbreiten können. Nur wenn bereits bei der Vorinformation ein angemessener Grad an Transparenz sichergestellt ist, kann eine Bietervielfalt gewährleistet und eine diskriminierungsfreie, sachlich gerechtfertigte Auswahl ermöglicht und überprüft werden. Bei der Direktvergabe von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen im Eisenbahnverkehr gem Artikel 5, Absatz 6, VO (EG) Nr 1370 aus 2007, muss insbesondere auch die vorausgehende Vorinformation als gesondert anfechtbare Entscheidung dem Transparenzgebot entsprechen. Zu diesem Zweck muss diese insoweit hinreichend konkretisiert sein, dass potentielle Bieter entsprechend reagieren und dem öffentlichen Auftraggeber konkrete Vorschläge unterbreiten können. Nur wenn bereits bei der Vorinformation ein angemessener Grad an Transparenz sichergestellt ist, kann eine Bietervielfalt gewährleistet und eine diskriminierungsfreie, sachlich gerechtfertigte Auswahl ermöglicht und überprüft werden.

Zuletzt aktualisiert am

09.07.2012

Quelle: Unabhängige Verwaltungssenate UVS, <http://www.wien.gv.at/uvs/index.html>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at